

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Lateinische Philologie (Stand: 06.10.2023)

VORLESUNG

Lucans *Bellum civile*

Dr. Lisa Sannicandro

Mi, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Marcus Annaeus Lucanus (39-65 n. Chr.) war der bedeutendste römische Epiker nach Vergil und Ovid. Unter dem Prinzipat Neros, mit dem eine enge Beziehung bestand, verfasste er das *Bellum civile*, ein (wahrscheinlich unvollendetes) historisches Epos in 10 Büchern über den Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius. Die Darstellung beginnt beim Ausbruch des Konfliktes (Caesars Übergang über den Rubikon), hat ihren Höhepunkt in der Schlacht bei Pharsalos und erstreckt sich über Pompeius' Ermordung und Catos Marsch durch die libysche Wüste, bis sie im 10. Buch in der Schilderung des *bellum Alexandrinum* abrupt abbricht.

Die Vorlesung bietet einen ausführlichen Überblick über das Epos, mit Lektüre und Analyse ausgewählter Episoden. Auf folgenden Aspekten wird der Fokus besonders liegen: Intertextualität zu Vergils *Aeneis*; Beziehung mit den historischen Quellen; Ideologie; Struktur und Charaktere des Werkes; Rezeption; Forschungstendenzen.

Die lateinischen Texte der ausgewählten Passagen werden in StudOn bereitgestellt. Die Lektüre des gesamten Werkes in deutscher Übersetzung (z. B. von Georg Luck) wird vorausgesetzt. Empfohlen wird die Lektüre von C. Reitz, *Die Literatur im Zeitalter Neros*, Darmstadt 2006, Kap. V *Lucan*, S. 82-92. Die maßgebende kritische Ausgabe ist *M. Annaei Lucani De bello civili libri X*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1997, 2. Auflage.

Sekundärliteratur wird im Laufe der Vorlesung empfohlen bzw. zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche des Semesters am 25. Oktober 2023.

PROSEMINARE

Proseminar (Poesie): Ovid, *Metamorphosen*, Buch 1

AOR Wolfgang Srb

Mo, 12:15 – 13:45 h, 2.058

„Lascivus quidem in herois quoque Ovidius et nimium amator ingenii sui, laudandus tamen partibus.“ (Quint. inst. 10,1,88)

Ich bitte um Beschaffung einer vollständigen kritischen Ausgabe.

Mündliches Referat (45 min.) und schriftliche Hausarbeit (10-12 S.)

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche des Semesters am 23. Oktober 2023.

**Seminar Orient und Okzident:
Das goldene Zeitalter**

**Prof. Dr. Michele Ferrari,
Prof. Dr. Stefan Schaffner,
Prof. Dr. Stephan Schröder,
Prof. Dr. Christoph Schubert**
Termin und Raum n. V.

Aurea prima sata est aetas: Anhand des Motivs des goldenen Zeitalters, das von den Anfängen der westlichen Literatur an begegnet und die ganze Antike und das Mittelalter hindurch (bis heute) in immer neuen Spielarten Literaturschaffende und Literaturrezipierende faszinierte, führt das von allen vier Fächern des Masterstudiengangs "Antike Sprachen und Kulturen" gemeinsam veranstaltete Seminar exemplarisch in epochenübergreifende Kontinuitäten und Wandlungsprozesse der Literatur wie auch in Methoden und Theorien literaturvergleichenden Arbeitens ein. Die benötigten Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt. Bitte nehmen Sie bei Interesse vor Beginn des Semesters mit Herrn Prof. Dr. Stefan Schaffner (stefan.schaffner@fau.de) zur Terminabstimmung Kontakt auf.

EPOCHENPROSEMINARE

**Proseminar II – Epochen a
Herodot, Buch 7**

Prof. Dr. Stephan Schröder
Mi, 12:30 – 14:00 h, 00.5 PSG

Das Proseminar behandelt das siebte Buch Herodots, des Vaters der Geschichtsschreibung, das den Feldzug des Xerxes gegen Griechenland bis zur Schlacht bei den Thermopylen enthält. Die Veranstaltung kann als "Proseminar Epochen" in den Studiengängen LAG Latein und BA Lateinische Philologie verwendet werden. Für die Teilnahme sind gesicherte Griechischkenntnisse erforderlich.

**Proseminar II – Epochen b
Das Klassische Erbe: Einführung in die
lateinische Metrik und Rhythmik I**

Dr. Stefan Weber
Mi, 16:15 – 17:45 h, 3.010

PRÜFUNGSLEISTUNG: Modulabschlussprüfung: siehe zugehörige Übung.

ABWEICHENDE PRÜFUNGSLEISTUNG FÜR: Schlüsselqualifikation: mündliche Prüfung (15 Min.) | B.A. Lateinische Philologie (Proseminar): regelmäßige Teilnahme; siehe Modulabschlussprüfung im Modulhandbuch B.A. Lateinische Philologie | M.A. Mittelalter und Frühe Neuzeit (Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS): mündliche Prüfung (15 Min.) | LA Lateinische Philologie (Proseminar): regelmäßige Teilnahme; siehe Modulabschlussprüfung im Modulhandbuch LA Latein | LA Latein (Freier Bereich): mündliche Prüfung (15 Min.).

SONSTIGE ANGABEN: Die Anmeldung erfolgt über StudOn oder nach Ablauf der Anmeldefrist persönlich beim Dozenten.

Anhand ausgewählter Beispiele wichtiger und bekannter Texte von der Antike bis in die Frühe Neuzeit sollen Erfahrungen im Umgang mit lateinischer Prosodie, Metrik und Rhythmik gesammelt werden. Ziel ist es, mit den Grundlagen klassischer und nachklassischer metrischer Dichtung sowie nachklassischer rhythmischer Dichtung vertraut zu werden und mittels der im

Kurs erworbenen Kenntnisse, die auch für das Studium der Klassischen Philologie von nicht geringem Nutzen sind, prominente Texte aus verschiedenen Epochen der lateinischen Literatur analysieren und interpretieren zu können. Vorkenntnisse in Metrik/Rhythmik werden nicht benötigt.

Walter Berschin. Einleitung in die Lateinische Philologie des Mittelalters, hg. von Tino Licht, Heidelberg 2012, S. 136-147 (2. Aufl. 2019); Friedrich Crusius, Römische Metrik. Eine Einführung, München 1955; Paul Klopsch, Einführung in die mittellateinische Verslehre, Darmstadt 1972; Wilhelm Meyer aus Speyer, Gesammelte Abhandlungen zur mittellateinischen Rythmik (sic!), 3 Bde., Berlin 1905-1936 (Nachdruck Hildesheim-New York 1970).

Zur Anschaffung wird empfohlen: Lateinische Lyrik des Mittelalters, hg. von Paul Klopsch, Reclam Stuttgart 1985 (Nachdruck 1995); Carmina Burana. Texte und Übersetzungen. Mit den Miniaturen aus der Handschrift, hg. von Benedikt Konrad Vollmann (Deutscher Klassiker-Verlag im Taschenbuch 49), Frankfurt a.M. 2011.

Proseminar II – Epochen c
Hauptseminar Lateinische Literatur in
Mittelalter und Früher Neuzeit: Antike Helden
und mittelalterliche Krieger. Das lateinische
Epos des Hoch- und Spätmittelalters

Prof. Dr. Michele Camillo Ferrari

Di, 14 :15 – 15 :45 h, 3.010

PRÜFUNGSLEISTUNG: Modulabschlussprüfung: Referat und Hausarbeit (15-30 Min. bzw. 12 Seiten).

ABWEICHENDE PRÜFUNGSLEISTUNG FÜR: Schlüsselqualifikation: mündliche Prüfung (15 Min.) | B.A. Germanistik / LA Deutsch: Unbenotetes Reflexionsgespräch (10-30 Min.) oder unbenotete schriftliche Reflexion im Umfang von ca. 3 Seiten | M.A. Geschichte: Teilleistung 1 von 2: unbenotet (regelmäßige Anwesenheit) | M.A. Mittelalter und Frühe Neuzeit (Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS): mündliche Prüfung (15 Min.).

SONSTIGE ANGABEN: Die Anmeldung erfolgt über StudOn oder nach Ablauf der Anmeldefrist persönlich beim Dozenten. Die Lehrveranstaltung ist anwesenheitspflichtig.

Das hexametrische Epos in lateinischer Sprache gehört zu jenen Textsorten, die über Jahrhunderte gepflegt wurden. Es überstand kulturelle und politische Umwälzungen wie das Ende des Römischen Reiches und gehörte bis in die frühe Neuzeit hinein zum Bestandteil der europäischen Literaturlandschaft. Das Seminar behandelt einige der wichtigsten Texte, in denen antike Stoffe (Alexander der Große, Troja, Roms Kampf gegen Karthago) und mittelalterliche Motive aktualisiert wurden.

HAUPTSEMINAR

**HS Poesie: Die Musen und die Macht:
Lateinische Panegyrik in der Spätantike**

**Prof. Dr. Christoph Schubert
Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer**

Di, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Zahlreiche panegyrische Reden und Gedichte sind aus der Spätantike erhalten und stellen eine ihrer markanten literarischen Spielarten dar. Sie dienten als Mittel der Repräsentation von Herrschaft, aber auch der Kommunikation zwischen den Machthabern und den sozialen Eliten und selbstverständlich auch persönlichen Zielen ihrer Verfasser. Im Seminar wollen wir uns auf Texte aus der Übergangszeit zwischen dem Ende des Weströmischen Reiches und der Herrschaft gotischer Könige in Italien konzentrieren. Im Zentrum stehen dabei panegyrische Reden und Gedichte, die von Inhabern hoher ziviler oder militärischer Ämter bei festlichen Anlässen gehalten wurden und die sprachlich und inhaltlich ebenso schwierig wie reizvoll sind. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Alte Geschichte (Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer) statt, so dass neben dem literarischen ein vertiefter historischer Zugang möglich wird.

Aufgrund der gemischten Textbasis kann das Hauptseminar sowohl als "Seminar Poesie" als auch als "Seminar Prosa" verwendet werden. Es schließt mit einer Hausarbeit ab.

Interessierte melden sich bitte nach Möglichkeit bis 30. September 2023 per e-mail an.

ÜBUNGEN

**Übung Lektüre (mit mündlicher Prüfung):
Livius, Buch 1**

AOR Wolfgang Srb
Mi, 18:15 – 19:45 h, 00.3 PSG

„Die Luft ist süß von Geschichte, von Durchdachtheit klar.“ (Martin Walser, Heimatlob)

Ich bitte um Beschaffung einer vollständigen kritischen Ausgabe.

Mündliche Prüfung (30 min.)

**Übung:
Die Praetexta Octavia**

Waldemar Blech
Do, 16:15 – 17:45 h, 00.3 PSG

Im Kurs soll in zehn Sitzungen die pseudosenecanische *Octavia*, die einzige erhaltene antike lateinische Tragödie mit historischem Stoff, in ihren wesentlichen Passagen gelesen werden. In einem von Grenzüberschreitungen und Gewalt geprägten toxischen Milieu um Nero drohen der Tochter des Claudius und ersten Gemahlin Neros Scheidung, Verbannung und Tod. In Spannungsfeldern wie „Octavia und Nero“, „die römische Bevölkerung und das Herrscherpaar“ und „die republikanische Tradition und die Gegenwart des Prinzipats“ entwickelt die an literarischen sowie historischen Anspielungen und Themen reiche Tragödie ihre Handlung und spielt immer wieder überraschend mit Rollenerwartungen und Rollenklischees.

Einführung in die lateinische Philologie

AOR Wolfgang Srb

Di, 14:15 – 15:45 h, 00.14 PSG

„Was ist und zu welchem Ende studiert man Klassische Philologie?“

In Theorie und Praxisbezug spürt die einführende Übung dieser Frage nach.

Es ist dies eine Pflichtveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Lateinische Prosodie und Metrik

Dr. Edoardo Galfré

Mi, 16:15 – 17:45 h, 00.15 PSG

Die Übung gibt eine umfassende Einführung in die wichtigsten Versmaße der lateinischen Dichtung, insbesondere Hexameter, Pentameter (elegisches Distichon), Iamben und lyrische Strophen. Nach zwei einleitenden Sitzungen, in denen die grundlegenden Begriffe der lateinischen Prosodie und der klassischen Metrik vorgestellt werden sollen, werden die folgenden Sitzungen für überwiegend praktische Übungen verwendet werden, indem zu jedem Versmaß das Schema und die wichtigsten Besonderheiten angegeben und das laute Lesen sorgfältig geübt wird.

Praxis und Methodik der lateinischen Interpretation

AOR Wolfgang Srb

Do, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Einführung in Gattungen und Schreibweisen der lateinischen Literatur sowie hermeneutische und Strukturfragen lateinischer Texte in Poesie und Prosa anhand konkreter Interpretationsbeispiele.

Hausaufgaben

Übung Interpretation (Pflichtmodul Examensvorbereitung)

Prof. Dr. Christoph Schubert

Di, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur des Staatsexamens üben wir die Technik der Interpretation originaler lateinischer Textzeugen anhand der aktuellen Leitlinien für das Staatsexamen in einer Mischung aus gemeinsamer Arbeit, häuslicher Präparation und Übungsklausuren ein. Die nötigen Materialien werden im Kurs bereitgestellt. Der Kurs schließt mit einer Abschlussklausur (neue Ordnung) bzw. mit einem Interpretationssessay (alte Ordnung) ab, der in Form einer 180minütigen Abschlussklausur geschrieben wird.

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Unterstufe I

Prof. Dr. Robert Plath

Fr, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Aufbauend auf schulischen Vorkenntnissen dient die Übung der Sicherung und dem Erwerb grundlegender Kenntnisse in Wortschatz und vor allem Grammatik der lateinischen Sprache.

Zur Anschaffung seien folgende Grundlagenwerke empfohlen:

- Rubenbauer, H./ Hofmann, J.B./Heine, R.: Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (12. Auflage).

- Vischer, R.: Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin/New York 2007 (4. Auflage).

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Mittelstufe I

Katharina Oft
 Mo, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Im Sinne einer stufenweisen Progression von der Unter- hin zur Oberstufe werden die deutsch-lateinischen Übersetzungsübungen der Mittelstufe von diesem Wintersemester an nicht mehr nur als Einzelveranstaltung angeboten, sondern der Kompetenzerwerb kann nun in zwei aufeinander folgenden Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester erfolgen. Dabei stellt dieser Kurs des Wintersemesters, analog zur Unterstufe I, die Basis und elementaren Voraussetzungen im Vergleich zum darauf folgenden Mittelstufen-Kurs des Sommersemesters in den Vordergrund. Neben der vertieften Übung grammatikalischer Einzelphänomene werden im Laufe des Semesters Texte mittleren Schwierigkeitsgrades von zunehmendem Umfang und Schwierigkeitsgrad in klassisches Latein übersetzt.

Die Abschlussklausur der deutsch-lateinischen Übersetzungsübungen der Mittelstufe kann nicht direkt im Anschluss an diesen Kurs abgelegt werden, sondern erfolgt nach dem Kurs des Sommersemesters.

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Oberstufe

AOR Wolfgang Srb
 Do, 10:15 – 11:45 h, KH 2.019

Thematisch unterschiedliche komplexe Texte gehobenen Schwierigkeitsgrades werden nach den Parametern der klassischen lateinischen Schulgrammatik analysiert und übersetzt.

Klausur (90 min.)

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Oberstufe II: Texterstellung

AOR Wolfgang Srb
 Di, 8:30 – 10:00 h, 2.058

Gegenstand der Retroversion sind vornehmlich Examenstexte.

Klausur (90 min.)

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Unterstufe: Cicero, *In Catilinam*

Prof. Dr. Christoph Schubert
 Di, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Anhand der Lektüre längerer Abschnitte aus Ciceros *Reden gegen Catilina* führt die Übung in das zielsprachenorientierte Übersetzen ein. Lern- und Übersetzungsmethoden werde ebenso wie einschlägige traditionelle und neue Hilfsmittel besprochen, um eine Anleitung zur selbständigen Lektüre lateinischer Originaltexte zu geben. Die Übung schließt mit einer Klausur (GOP-relevant) ab.

Textausgaben (zur Anschaffung empfohlen): M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia 17: Orationes in L. Catilinam quattuor, ed. P. Reis, Leipzig 1933 (laufende Nachdrucke) oder M. Tulli Ciceronis orationes, vol. 1, ed. A.C. Curtis, Oxford 1905 (laufende Nachdrucke).

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen

Mittelstufe: Plinius, *Epistulae*

PD Dr. Marcos Albino

Mo, 08:30 – 10:00 h, 2.058

Plinius der Jüngere behandelt in seinen Briefen Themen, die sozial, politisch und historisch äußerst interessant und für unsere Gegenwart relevant sind mit einer beeindruckend scharfen Nüchternheit. Außerdem ist er ein begnadeter Stilist, der die Lektüre seines Werkes zu einem ästhetischen Genuss macht.

Zweck dieses Seminars ist, eine Technik des Übersetzens zu üben, die uns dabei hilft, sicher zu sein, dass der gelesene Text grammatisch genau verstanden wurde, was selbstverständlich eine Voraussetzung dafür ist, den Text inhaltlich zu verstehen. Selbstverständlich soll auch auf den Inhalt des Textes geachtet werden.

Als Grundlage für die Lektüre werden wir *C. Plinii Caecilii Secundi Epistularum libri novem*. Ed. R. Hanslik und M. Schuster (Leipzig 1958) nehmen.

Zur Präparierungshilfe kann Gaius Plinius Caecilius Secundus: *Briefe / Epistularum libri decem*. Lateinisch-deutsch. Ed. Helmut Kasten. 8. Auflage (Düsseldorf [u.a.] [2011]) oder Plinius: *Epistulae / Sämtliche Briefe. Lateinisch/Deutsch*. Übersetzt und herausgegeben von Heribert Philips [. . .] (Stuttgart 2012) benutzt werden.

Für die erste Sitzung sollen die Briefe 9.6 (“Wagenrennen”) und 10.96 (“Christen”) präpariert werden. Eine Kopie der betreffenden Seiten des Textes findet sich in StudOn des Cursus, zu welchem alle für diese Veranstaltung angemeldeten Teilnehmer Zugang haben.

Des Weiteren soll der Teilnehmer vor Anfang der Veranstaltung möglichst viele Briefe des Plinius in deutscher Übersetzung gelesen und sich über Leben und Werk des Verfassers informiert haben.

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur.

Eine Literaturliste sowie PDF-Dateien von Publikationen, die nicht Copyright-geschützt sind, werden Anfang des Cursus zur Verfügung gestellt werden.

Gerne kann sich der potenzielle Teilnehmer mit den Cursus betreffenden Fragen vor Anfang des Semesters an den Dozenten wenden:

marcos_albino@gmx.de

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen

Oberstufe: Sallust, *Jugurtha*

AOR Wolfgang Srb

Do, 08:30 – 10:00 h, 2.058

„Es gibt auffallende Zeiten, von denen uns Weniges, aber höchst Merkwürdiges bekannt ist. Hier treten außerordentliche Individuen hervor, es ereignen sich seltsame Begebenheiten. Solche Epochen geben einen entschiedenen Eindruck, sie erregen große Bilder, die uns durch ihr Einfaches anziehen.“

„Die neuere Zeit schätzt sich selbst zu hoch wegen der großen Masse Stoffes, den sie umfaßt. Der Hauptvorzug des Menschen beruht aber nur darauf, inwiefern er den Stoff zu behandeln und zu beherrschen weiß.“

(Goethe, Maximen und Reflexionen II; VII)

Ich bitte um Beschaffung einer vollständigen kritischen Ausgabe.

Klausur (90 min.)

**Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Oberstufe II**

Prof. Dr. Christoph Schubert
Mi, 10:15 – 11:45 h, 01.053

Die Übung bereitet in einer Mischung aus Übungsklausuren und gemeinsamer Übersetzung auf die lateinisch-deutsche Übersetzungsklausur im Staatsexamen vor. Die benötigten Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Übung zur Verfügung gestellt

**Kolloquium Literaturgeschichte: Dichtkunst.
Poetiken von der Antike bis zur Barockzeit**

Prof. Dr. Christoph Schubert
Mi, 18:15 – 19:45 h, 2.058

In diesem Wintersemester findet das Kolloquium in Form eines Ringseminars statt, an dem sich mehrere weitere philologische Disziplinen (Indogermanistik, Gräzistik, Mittel- und Neulatein, Orientalistik, Germanistik) beteiligen und in dessen Rahmen auch Gastvorträge stattfinden werden. Anhand zentraler dichtungstheoretischer Texte wie z.B. den Poetiken des Aristoteles oder des Horaz soll ein literaturvergleichendes und zugleich epochenübergreifendes Panorama entwickelt werden, das die theoretische Auseinandersetzung mit Literatur in der Vormoderne erschließt. Ein detaillierter Plan des Kolloquiums wird vor Beginn des Semesters noch bekanntgegeben.

Termin: Mi 18-20 Uhr (in einzelnen Wochen Do 18-20 Uhr); N.B.: Das Kolloquium beginnt erst in der zweiten Woche des Semesters.

**Privatissimum
Ciceros 'theologische Trias'**

Prof. Dr. Christoph Schubert
Termin und Raum n.V.

Im Anschluss an das Hauptseminar zu Ciceros *De natura deorum* im Sommersemester 2023 setzen wir das gemeinsame Nachdenken über Ciceros Schriften zu metaphysischen Fragen fort. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich bis Semesterbeginn zu melden, damit ein für alle guter Termin gefunden werden kann.

FACHDIDAKTIK

Lateinische Fachdidaktik II

Sofia Dzhalyants

Mi, 16:15 – 17:45 h, 00.4 PSG

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Fragen des lateinischen Lektüreunterrichts. Nach einer Klärung der Grundbegriffe und einer Diskussion seines Aufbaus soll vor allem die unterrichtliche Interpretation eingehend behandelt werden.

Examenskurs Fachdidaktik

Sofia Dzhalyants

Mi, 14:15 – 15:45 h, 00.4 PSG

Auf Grundlage bereits vorhandener Examina werden die wichtigsten Themen zur Fachdidaktik Latein systematisch wiederholt und geübt. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Kandidaten, die kurz vor dem Examen stehen.

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum

StR Alexander Satt

Mo, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Diese Veranstaltung ist für Studierende, die im Wintersemester ihr studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein ablegen, verpflichtend.

TUTORIEN

Tutorium I

(zu den deutsch-lateinischen

Übersetzungsübungen - Unterstufe I)

Kira Beuchert

Termin und Raum n. V.

Das Tutorium I zum Kurs „deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Unterstufe“ umfasst zwei Semester und soll den Einstieg in die deutsch-lateinischen Übersetzung erleichtern.

Im ersten Abschnitt werden die Grundlagen der lateinischen Formenlehre und Syntax sowie nach Bedarf und Wünschen weitere Themen behandelt. Zu den jeweiligen grammatikalischen Bereichen werden Übungssätze bereitgestellt, die während der Sitzungen bearbeitet und besprochen werden.

Im zweiten Abschnitt werden Textauszüge von Cäsars „De bello Gallico“ vom Deutschen ins Lateinische übersetzt und gemeinsam verbessert. Hierdurch soll mehr Sicherheit beim Übersetzen geschaffen werden, sodass die Studierenden mit guter Vorbereitung zur Abschlussklausur antreten können.

Tutorium II

(zur Einführung in die lateinische Philologie)

Lara Gögelein

Termin und Raum n. V.